Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 34

Artikel: Nudistenregion
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-618787

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nudistenregion

Ein riesiges Echo löste die *Züri Woche* mit einer Titelgeschichte «Blutte Busen – die Polizei packt nicht zu» aus. Stösse von Leserbriefen über das Nackt- und Halbnacktbaden am See gingen ein. Das Blatt selber hatte unter anderm angeregt: «Wie wär's mit einer Hinweistafel ‹Nudistenzone› oder ‹Blüttlerregion› an einem geeigneten Uferabschnitt?» Ein Gegner des Blüttelns bellte: «Heute verlangt man von den Hunden mehr Anstand als von den Menschen.» Ein Leser meinte ironisch: «Blutte sind – recht offensichtlich – meist unbewaffnet und deshalb als eher ungefährlich einzustufen.» *fhz*

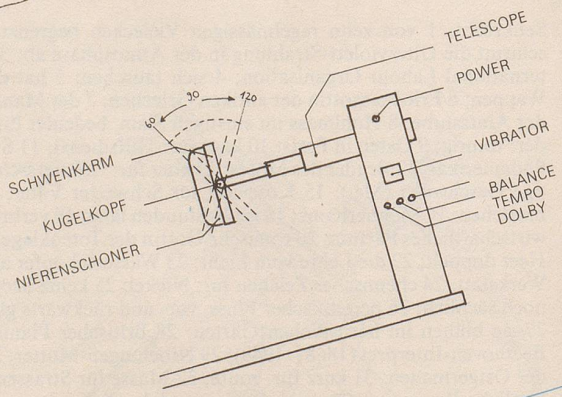
Arzt rebelliert

Italien ist, wie Klaus Arnsperger als Korrespondent der *Süddeutschen Zeitung* aus dem Süden meldet, das Land, wo «Etikette auch bei extremer Hitze so rasch nicht ausser Kraft zu setzen ist». Er erwähnt den Arzt Dr. Francesco Severini in Rom, der einen 35jährigen abwies, weil er in einer kurzen Leinenhose und einem gestreiften Trikot zur Untersuchung erschien. Zur Begründung brachte der Arzt auf seinem Rezeptblock zu Papier: «Ich erkläre, dass ich unter keinen Umständen Patienten, die sich in Strandkleidung zur Sprechstunde begeben, zu untersuchen gedenke – und zwar allein aus dem Grund gegenseitiger Wertschätzung.» *Gino*

Ein Proo-o-sit der Gemüüü-ü-tlichkeit

Feld-, Wald- und Wiesenfeste, letzte Bastionen der Geselligkeit, der Gemütlichkeit, des menschlichen Kontaktes drohen immer mehr zu einem Ort für technische Spielereien zu werden. Unser Wirtschaftskorrespondent Al. K. Seltzer macht sich vor allem Sorgen über die sogenannten fun-riser (Stimmungsheber), meist aus fernöstlicher Fertigung, die immer mehr auf unsern Festplätzen anzutreffen sind.

Bequem fallender, weiter Mantel mit beliebter *Tankard-down-Einlage*. Innenseiten für sechs (geklaute) Grosse und drei Stangen ausgerüstet. Sehr strapazierfähige Qualität, 75% Baumwolle, 20% Polyester, 5% Pamper-Nässepuffer.



FELIX BAUM

WORTWECHSEL

Nachteile: Schnelligkeit im Dunkeln